

Starke Partner  
haben ein  
gemeinsames Ziel:  
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks  
sind wir für Sie da.  
Mit maßgeschneiderten  
Produkten und einer  
individuellen Beratung.  
Reden Sie mit uns.

**SIGNAL IDUNA**  
Versicherungen und Finanzen

Genau das, was ich brauche.

# Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, Pf. 105162,  
40042 Düsseldorf, PVSF, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 20. Juli 2006

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 58 - Nr. 13/14 ISSN 1435-3822

## INHALT

### Regional

Ausstellung „Meisterschaft!“  
im Landesmuseum eröffnet

Überbetriebliche Kurse im  
3. Quartal – Lehrlinge zur ÜLU

## Engagement für neue Lehrstellen

Wirtschaftsminister Hendrik Hering informierte sich bei der HwK über aktuelle Ausbildungssituation

Wie stellt sich die aktuelle Lehrstellensituation dar, welche regionalen Gegebenheiten wirken auf die Ausbildung? Wo drückt der Schuh? Informationen aus erster Hand holte sich Wirtschaftsminister Hendrik Hering im Rahmen der „Woche der Ausbildung“ bei einem Gespräch mit den Ausbildungsberatern der Kammern und der Agentur für Arbeit. Fazit: „Hier habe ich ein sehr komplexes Bild von der Lehrstellensituation 2006 und aufschlussreiche Einblicke in die Arbeit der Experten erhalten.“

Aktueller Tenor: Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt ist angespannt. 1539 neue Lehrverträge sind bisher für 2006 in der Lehrlingsrolle der HwK Koblenz registriert, 3,6 Prozent weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. Mit der Herausnahme bestimmter Berufe aus den zulassungspflichtigen Handwerken der Anlage A wurden Ausbildungskapazitäten zerstört. Deutlich wird dies am Beispiel des Fliesenlegerhandwerks, das einen massiven Rückgang an Lehrstellen von 67 Prozent verzeichnet.

„Für Jugendliche, die aus eigener Kraft bei der Lehrstellensuche chancenlos waren, hat sich die 'Einstiegsqualifizierung für Jugendliche' (EQJ) als hilfreiches Instrument erwiesen“, unterstreichen die Ausbildungsexperten. Seit Einführung von EQJ registrierte die HwK Koblenz 700 Verträge, rund 65 Prozent davon münden in ein reguläres Ausbildungsverhältnis. Die positive Annahme von EQJ durch die Betriebe zeigt, dass die Einstiegsqualifizierung mit ihrer finanziel-



Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert (2.v.r.) und der Chef der Koblenzer Arbeitsagentur Karl-Heinz Huth (l.) informierten Wirtschaftsminister Hendrik Hering (2.v.l.) über die Lehrstellensituation. Foto: Juraschek

len Unterstützung in schwierigen Zeiten hilft, den Ausbildungsdruck von den Betrieben zu nehmen. Hinzu kommt, dass die Betriebe einen Bewerber über einen längeren Zeitraum kennen lernen, ohne eine langfristige vertragliche Bindung eingehen zu müssen. Neben einer Ausweitung dieses Instrumentes ist nach Meinung der HwK-Ausbildungsexperten „die Schaffung eines Programms, das beispielsweise durch Übernahme der Kosten für die überbetriebliche Ausbildung im 1. Lehrjahr Anreiz für mehr Ausbildungsplätze schafft“.

Bedenklich wird die Tatsache gewertet, dass „nur wenige Jugendliche den Besuch der Berufsfachschule 1 als Angebot, ihre Qualifikation zu verbessern, sehen“. Ganz eklatant ist diese Einstellung bei Haupt-

schülern, die aufgrund der nach dem Landesschulgesetz bestehende Vollzeitschulpflicht grundsätzlich EQJ nicht in Anspruch nehmen können. Sie müssen den Schulplatz in der BFS 1 annehmen, wenn sie keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Eine entsprechende gesetzliche Anpassung ist für die Ausbildungsberater wünschenswert.

Sie sind sicher, dass den jungen Leuten kein Gefallen erwiesen wird, wenn sich die Ausbildungszeit durch Vorförderung verlängert. Die HwK-Experten und der Minister stimmten überein, leistungsschwachen Schülern und jungen Menschen mit sozialen Defiziten Möglichkeiten auf berufliche Teilqualifizierungen mit verstärktem Praxisbezug einzuräumen.

Als wertvolles Instrument zur

Förderung neuer Ausbildungsstellen hat sich das STARegio-Projekt „Ausbildungsverbund-Mentoring“ erwiesen. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Bundesinstitut für Berufsbildung sowie dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Durch die Verbundausbildung - zwei oder mehrere Betriebe teilen sich im Rahmen des Projektes einen Lehrling - konnten im Bereich der HwK Koblenz bislang 124 zusätzliche Lehrstellen geschaffen werden.

Im Gespräch mit dem Wirtschaftsminister ging es auch um die Verbesserung der ISB-Zinssubventionen für Ausbildungsplätze. Wie bekannt, können Betriebe sowohl bei Schaffung eines zusätzlichen als auch pro erneuertem Ausbildungsplatz 2006 ein zinsgünstiges Darlehen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) erhalten. „Die Zinssubvention, die derzeit bei 1,25 Prozent liegt, wird grundsätzlich überprüft und auch verbessert“, versicherte Hendrik Hering.

„Wir werden in unserem Engagement für den beruflichen Nachwuchs nicht nachlassen. Die öffentlichen Förderprogramme geben uns effiziente Instrumente an die Hand. Im Dialog mit der Politik müssen wir unsere gemeinsamen Anstrengungen noch weiter intensivieren“, zog Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert sein Resümee.

Informationen zu allen Fragen rund um die Lehre bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/398-323, Fax: -989, E-Mail:

[aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)

# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 20. Juli 2006

Infos & Service online unter [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

Jahrgang 58 - Nr. 13/14



## WEITERBILDUNG

### Aus dem HWK-Kursprogramm

**Geprüfter Fertigungsplaner Tischler**  
Rechtl. Vorschriften - Material-Dis-  
ponierung - Kapazitäts- u. Termin-  
planung - Betriebsabläufe - Personal-  
u. Betriebsmitteleinsatz - Arbeitsab-  
läufe - Kalkulation - Arbeitssicher-  
heit: 9.9., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

**EDV-Systemkoordinator**  
Office Kompakt - PC-Servicetechni-  
ker - DV-Organisator - Windows-Ser-  
ver - Lotus Notes - Datensicherung  
im Firmennetz - IP-Telefonie - Inter-  
net: 31.7., mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

**CNC Fachkraft I Teil A/Teil B**  
Numerische Steuerung - CNC-Aus-  
wahlkriterien - Programmierung - Werk-  
zeuge - CNC-Fräsen/-Drehen - CNC-  
Laser/Brennschneidtechnik - Prü-  
fung n. DIN ISO u. VDI DIN 66025:  
24.7., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

**Europäischer Schweißfachmann**  
Techn. u. fachkundl. Grundlagen -  
Schweißtechnisches Praktikum -  
Hauptlehrgang: 1.9., Teilzeit, di ab  
18 Uhr, fr ab 17 Uhr, sa ab 8 Uhr,  
Koblenz u. Bad Kreuznach.

**Löterprüfung nach DIN EN 13131**  
... für das Installationshandwerk:  
Löten an Kupfer, Rotguss, nicht ros-  
tenden Stählen - praktische u. fach-  
kundliche Prüfung: nach Vereinbar-  
ung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

**Schweißerprüfungen**  
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-  
Lichtbogenhand, MAG u. WIG-Schwei-  
ßen: mo-fr, ab 8 Uhr, sa, ab 7 Uhr, n.  
Vereinb., Koblenz u. Bad Kreuznach.

**Öl- und Gasfeuerungsstechnik**  
Brennstoffe: Grundlagen, Eigen-  
schaften, Vorschriften - Verbrennung,  
Emissionen - Brenner: Aufbau, Funk-  
tion, Ausrüstung, Einstellung, Wartung  
- Abgasmessung u. -optimierung -  
Grundlagen: Regeln von Wär-  
meerzeugern: 25.8., Teilzeit, fr 17-  
21 Uhr und sa, 8-14 Uhr, Koblenz.

**Existenzgründungsseminar**  
Marketing - Planumsatz u. Kapital-  
bedarf - Finanzierung - Liquidität -  
Recht - Steuern - Risikoversorge:  
28.8., Mo-Mi, 9-16 Uhr, Koblenz.

**Fachwirt für kfm. Betriebsführung**  
**Modul BWL:** Finanz- u. Rechnungs-  
wesen - Planung u. Organisation: 2.9.,  
di, 17-21 Uhr & sa, 8-13 Uhr, Koblenz.

**Sachkundenachweis (TREI)**  
Prüfen u. Inbetriebnahme von elek-  
trischen Anlagen - Erzeugungsanla-  
gen - Dokumentation - Schaltanla-  
gen u. Verteiler - Projektierungs-  
grundlagen - Anmeldung an das Nie-  
derspannungsnetz - Recht - Arbeits-  
schutz: 2.9., sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

**Morgen Meister!**  
[www.morgen-meister.de](http://www.morgen-meister.de)

**Meistervorbereitung**  
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für  
**Metalbauer**, 4.9., Vollzeit, Koblenz;  
**Tischler**, 31.8., Vollzeit, Koblenz;  
**Straßenbauer**, 9.9., Teilzeit, Kob-  
lenz; **Feinwerkmechaniker**, 26.8.,  
Teilzeit, Koblenz. - Betriebswirt-  
schaft, Recht, Pädagogik (**Teile**  
**III&IV**) für alle Gewerke: 15.9., Teil-  
zeit, Rheinbrohl; 18.9. Teilzeit, Kob-  
lenz; 19.9., Teilzeit, Herrstein.

**Informationen** und Anmeldung bei  
der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/  
398-415, Fax: -990, E-Mail:  
[bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)

## „Meisterschaft!“ zeigt Hightech

HWK und Landesmuseum präsentieren Sonderausstellung zu herausragenden Leistungen des Handwerks

Die Ausstellung „Meisterschaft! Handwerk und Hightech“ ist eröffnet! Bis zum 19. November gibt es auf der Festung Ehrenbreitstein Handwerk und Hightech zum Sehen, Anfassen und Begreifen.

„Wir präsentieren handwerkliche Spitzenleistungen aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz“, machen HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag, Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert und Museumsdirektor Thomas Metz neugierig auf den Besuch der Sonderausstellung. „Das reicht quer durch alle Handwerksberufe, vom Marsro-  
boter bis zum weltweit leichtesten Fahrrad, von der hochwertigen Konzertgitarre bis zum 700 PS starken Sportwagen - alles entwickelt und gebaut durch Handwerker aus unserem Landesteil. Eine spannende Reise durch das Handwerk, die heute schon Ausblicke auf künftige Innovationen bietet.“ Das starke



Handwerk zum Be-greifen: Groß und Klein erlebt in der „Meisterschaft!“ am Modell die Schubkraft des Kugelantriebes von Stahlbau Schmitt. Foto: Galda

Besucheraufkommen am ersten Wochenende steht für den Volltref-  
fer, den HWK Koblenz und Landes-  
museum Koblenz mit diesem Kon-  
zept gelandet haben. „Wir infor-  
mieren über die präsentierten Lei-

tungen, erklären Hightech und la-  
den zum Mitmachen ein“, so die  
Ausstellungsmacher. Mehr als 20  
Jahre arbeiten Landesmuseum und  
HWK zusammen - mit der Ausstel-  
lung „Meisterschaft!“ folgt ein wei-

teres Highlight in den Ausstellungs-  
räumen auf der Koblenzer Festung,  
finanziell über die Stiftung Rhein-  
land-Pfalz für Kultur durch das  
Mainzer Ministerium für Wissen-  
schaft, Weiterbildung, Forschung  
und Kultur gefördert.

Bei der Entwicklung der Ideen für  
die Ausstellung spielen die Hand-  
werksbetriebe im Kammerbezirk  
Koblenz eine maßgebliche Rolle.  
„Hier finden wir die Leistungen, die  
dem Publikum der Ausstellung  
Handwerk und Handwerker näher  
bringen soll. Es ist ein Konzept, das  
sich an der Praxis, am Alltag der  
Unternehmen orientiert“, so die  
Kammerspitze. „Überzeugender  
lässt sich Innovationskraft, Ausbil-  
dungsentgelt, soziale oder  
fachliche Kompetenz nicht darstel-  
len.“ (dies)

Infos zur „Meisterschaft!“, Tel.:  
0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail:  
[galerie@hwk-koblenz.de](mailto:galerie@hwk-koblenz.de), Internet:  
[www.galerie-handwerk-koblenz.de](http://www.galerie-handwerk-koblenz.de)

## HWK verleiht Goldene Meisterbriefe

Am Donnerstag, 9. November, ver-  
leiht die HWK an Handwerksse-  
nioren, die 1956 ihre Meisterprüfung  
im Kammerbezirk Koblenz abgelegt  
haben, den „Goldenen Meister-  
brief“. Die HWK bittet die „Altmeis-  
ter“ oder ihre Angehörigen und  
Freunde um Anmeldung bei der  
HWK-Meisterakademie bis zum 30.  
September unter Tel.: 0261/ 398-  
415, Fax: -990, E-Mail:

[meister@hwk-koblenz.de](mailto:meister@hwk-koblenz.de)

## HWK kooperiert mit neuem Briefdienstleister

Wundern Sie sich nicht, wenn in  
Kürze Ihre Post von der HWK Kob-  
lenz einen Barcode auf dem Um-  
schlag trägt. Ab Juli übernimmt die  
RZ-Post GmbH mit Sitz in Koblenz  
die Zustellung der HWK-Sendun-  
gen. Als Lizenznehmer der Bundes-  
netzagentur unterliegt die RZ-Post  
den Bestimmungen des Postgesetz-  
es, der Postdienstleistungsverord-  
nung sowie den entsprechenden  
Datenschutzbestimmungen.

Die Aufbringung des Barcodes  
auf den Umschlägen der HWK ist  
Grundlage dafür, für jede Sendung  
den Tag der Zustellung exakt zu er-  
mitteln. Standard-Briefsendungen  
gehen zusammen mit der nächst-  
lichen Zeitungszustellung an die  
Empfänger. Besondere Sendungen  
wie Einschreiben oder Postzustel-  
lungsaufträge werden über Tag  
durch Sonderzusteller dem Emp-  
fänger übergeben. Jeder Zusteller,  
der auch die Briefzustellung über-  
nimmt, wurde durch die RZ-Post  
eingehend geschult und unterliegt  
den Bestimmungen des Postgesetz-  
es, der Postdienstleistungsverord-  
nung sowie den Datenschutzbestim-  
mungen. Die RZ-Post ist ein re-  
gionaler Briefdienstleister und ope-  
riert seit vier Jahren auf dem Gebiet  
der privaten Postdienstleistungen  
im nördlichen Rheinland-Pfalz.  
Durch Kooperationen mit benach-  
barten Unternehmen der Post-  
dienstleistungsbranche ist der Ver-  
sand über die Grenzen des bisher-  
gen Zustellgebietes hinaus möglich.

## „Ihr Selbstvertrauen stärken“

Staatssekretär Professor Siegfried Englert im Gespräch mit Ausbildungsbetrieben vor Ort

Im Rahmen der „Woche der Ausbil-  
dung“ besuchte Professor Siegfried  
Englert, Staatssekretär im rhein-  
land-pfälzischen Wirtschaftsmini-  
sterium, den Handwerksbetrieb „Ja-  
nas Hairstyling“ in Koblenz. Das  
1991 von Friseurmeisterin Margare-  
te Janas übernommene Unterneh-  
men leitet seit Juli 2005 ihre To-  
chter, Friseurmeisterin Justine Fabeck,  
die ihre Meisterprüfung 2003 als  
Jahrgangsbester abschloss.

Mutter und Tochter haben be-  
reits 15 Lehrlinge ausgebildet. Zu  
den fünf Mitarbeitern gehören heu-  
te zwei Lehrlinge, im August  
kommt ein dritter neu hinzu. „Es  
ist ein befriedigendes Gefühl, ei-  
genes Wissen an junge Leute wei-  
terzugeben und zu beobachten, wie  
sie sich im Laufe der Lehre entwi-  
ckeln“, betont Justine Fabeck. Auf  
Nachfrage von Staatssekretär Eng-  
lert nach der finanziellen Belastung  
erklärt sie, „dass ein gut ausgebilde-  
ter Lehrling spätestens im 3. Lehr-

jahr eine große Hilfe ist und voll  
mitarbeitet“. „Man muss die jun-  
gen Leute von Anfang an in die  
Teamarbeit einbeziehen und so ihr  
Selbstvertrauen stärken.“ Bei Jus-  
tine Fabeck bekommen auch lei-  
stungsbeeinträchtigte Jugendliche  
eine Ausbildungschance. So fand  
Stefanie Stolz über ein Praktikum  
während einer berufs vorbereiten-  
den Maßnahme der HWK bei ihr ihre  
Lehrstelle, heute arbeitet sie als  
Gesellin im Salon. Der Politiker  
und die Betriebsinhaberin stimm-  
ten darin überein, dass eine Hand-  
werkslehre eine solide Basis für die  
berufliche Zukunft ist. Justine Fa-  
beck hob auch die gute Zusammen-  
arbeit mit der HWK-Ausbildungsbe-  
ratung hervor, die ihr stets mit Rat  
und Tat zur Seite steht. (hol)

Infos bei allen Fragen zur Lehre  
im Handwerk bei der HWK-Ausbil-  
dungsberatung, Tel.: 0261/ 398-  
323, Fax: -989, E-Mail:  
[aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)



Informationen in Sachen Ausbildung aus erster Hand: Staatssekretär Profes-  
sor Siegfried Englert im Gespräch mit Friseurlehrling Katharina Paelzow (l.)  
und Friseurmeisterin Margarete Janas. Foto: Juraschek

## Neue Chancen am Arbeitsmarkt eröffnen

Agenturen für Arbeit fördern Einstellung von Älteren und Geringqualifizierten – Nutzen auch für Handwerksbetriebe

**Wer über 50 Jahre ist oder nur eine geringe Qualifikation vorweisen kann, hat denkbar schlechte Karten auf dem Arbeitsmarkt. Für diese Klientel hat die Bundesagentur für Arbeit ein Sonderprogramm aufgelegt, das der „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen“ dient und nicht zuletzt für Handwerksbetriebe interessant ist.**

Auch die Arbeitsagenturen im  
HWK-Bezirk Koblenz in Bad Kreuz-  
nach, Koblenz, Mayen, Montabaur  
und Neuwied setzen es um. 3,2  
Millionen Euro stehen in dieser Re-  
gion zur Verfügung; bundesweit  
fließen insgesamt 200 Millionen  
Euro. „Wir wollen Chancen eröff-  
nen - sowohl für arbeitslose Men-  
schen als auch für Unternehmen“,  
erklärt Franz Jürgen Müller, Leiter  
der Agentur in Montabaur. Die Ver-  
antwortlichen hoffen, dass das Pro-  
gramm auf reges Interesse stößt  
und der Fördertopf sich auszahlt,  
indem Menschen wieder Arbeit fin-  
den oder ihren Job behalten kön-  
nen.

Darüber hinaus hat es eine gesell-  
schaftspolitische Dimension und

will einer alarmierenden Entwick-  
lung gegensteuern: Die Bevölke-  
rungspyramide steht im wahrsten  
Sinne des Wortes kopf; es gibt im-  
mer weniger junge Menschen in  
Deutschland. Dieser demografische  
Wandel wird sich schon bald auf  
dem Arbeitsmarkt deutlich bemerk-  
bar machen. Der Anteil älterer Ar-  
beitnehmer in den Unternehmen  
wird sich allein deshalb erhöhen  
müssen, weil es nicht mehr genü-  
gend Nachwuchs gibt.

**Programm für Ältere  
und Geringqualifizierte**

Informationen zum Sonderprogramm  
„Weiterbildung Geringqualifizierter  
und beschäftigter Älterer in Unter-  
nehmen“ bekommen Bewerber bei ihrem  
Arbeitsvermittler.

Betriebe wenden sich an den Arbeit-  
geberservice der Agenturen für Arbeit

**Montabaur:** 02602/ 123-666  
**Koblenz:** 0261/ 123-333  
**Neuwied:** 02631/ 891-666  
**Mayen:** 02651/ 950-666  
**Bad Kreuznach:** 0671/ 850-666

Zugleich ist kaum noch Raum für  
ungelernte Kräfte, denn die Abläufe  
in den Betrieben werden immer  
komplexer, die Tätigkeiten immer  
anspruchsvoller. Ein Mangel an  
fachlich versierten Mitarbeitern ist  
programmiert. Obwohl dies alles  
langst bekannt ist und immer wie-  
der publik gemacht wird, wird viel  
zu wenig dagegen unternommen.  
Im Gegenteil: Wer die 50 über-  
schritten hat, wird auf dem Arbeits-  
markt oft schon zum alten Eisen  
gerechnet und hat bei einer Kündi-  
gung kaum eine Chance auf einen  
adäquaten neuen Job. In den Köp-  
fen vieler Unternehmer geistert das  
falsche Bild des teuren, aber wenig  
leistungsfähigen älteren Arbeitneh-  
mers, der eher einen Kostenfaktor  
als einen Gewinn für den Betrieb  
darstellt.

„Wenn ältere Arbeitnehmer mit  
den Entwicklungen in ihrem Be-  
trieb nicht Schritt halten können,  
liegt das jedoch oft weniger am Al-  
ter als an mangelnder Weiterbil-  
dung“, wissen die Fachleute in den  
Arbeitsagenturen. Die fehlende  
Qualifikation wiederum ist es, die  
auch jüngeren Menschen den  
(Wieder-) Einstieg ins Arbeitsleben

sehr schwer macht.  
Mit den Mitteln des Sonderpro-  
gramms wollen die Arbeitsagentu-  
ren beide Gruppen unterstützen.  
Neben der so genannten Einzelfall-  
hilfe, mit der Arbeitslose gezielt ge-  
fördert werden, gibt es gegebenen-  
falls Einarbeitungszuschüsse für Ar-  
beitgeber, die älteren bzw. gering  
qualifizierten Menschen in ihrem  
Unternehmen eine Chance geben.

Aber nicht nur Arbeitslose stehen  
im Fokus: Unterstützt wird auch  
die Weiterbildung von Beschäftig-  
ten in Betrieben mit bis zu 100 Ar-  
beitnehmern, wenn dies den Job-  
erhalt sichert. In diesem Fall be-  
kommt der Arbeitgeber während  
des Ausfall-Zeitraums des Mitarbei-  
ters einen Zuschuss zum Entgelt  
einschließlich der anfallenden Sozi-  
alversicherungsbeiträge. (dhh)

Der Arbeitsmarkt im Juni 2006			
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr
Koblenz, Stadt	5.737	10,4 %	-0,5 % / -1,2 %
Ahrweiler	4.062	6,2 %	-0,4 % / -1,1 %
Altenkirchen	5.960	8,8 %	-0,5 % / -0,9 %
Bad Kreuznach	7.073	9,0 %	-0,3 % / -0,9 %
Birkenfeld	3.964	9,1 %	-0,6 % / -0,9 %
Cochem-Zell	1.583	4,7 %	-0,3 % / -1,7 %
Mayen-Koblenz	8.608	7,9 %	-0,4 % / -1,1 %
Neuwied	7.608	8,2 %	-0,3 % / -1,7 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.806	7,0 %	-0,4 % / -0,7 %
Rhein-Lahn-Kreis	4.187	6,5 %	-0,3 % / -1,4 %
Westerwaldkreis	7.001	6,6 %	-0,3 % / -0,9 %
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>157.992</b>	<b>7,7 %</b>	<b>-0,3 % / -0,9 %</b>

# „Fühlen uns in den HwK-Lehrgängen wohl!“

Überbetriebliche Lehrlingsausbildung der Kammer findet positive Resonanz

Die Handwerkslehrlinge im nördlichen Rheinland-Pfalz sind nicht nur mit ihrem gewählten Ausbildungsberuf, sondern auch mit der „Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung“ (ÜLU) in den Berufsbildungszentren der HwK Koblenz sehr zufrieden. Das ergab eine repräsentative Befragung in den Lehrwerkstätten. „Wir fühlen uns bei der HwK wohl“, lautet das Fazit.

Die Ergebnisse der Befragung fasst das DHB auf den Landesseiten zusammen. Hier geben wir eine Auswahl von Einzelstimmen wieder.

**Sarah Schmidt** aus Großseifen möchte Maler und Lackierer werden. Die 16-Jährige lernt bei Malermeister Wolfgang Paul in Stahlhofen (WW). „Ich bin mit großen Erwartungen nach Koblenz zur überbetrieblichen Ausbildung gekommen. Diese wurden voll erfüllt“, schätzt sie ein. „Ich habe im Grundlehrgang nicht nur verschiedene Materialien in Verarbeitung und Anwendung, sondern auch viele Malerlehrlinge aus unterschiedlichen Betrieben kennen gelernt. Allein der Erfahrungsaustausch war super.“

Malerlehrling **Oliver Walter** aus Flacht lernt sein Handwerk bei der „Malerprofi GmbH“ in Niederneisen (EMS). „Der Lehrgang hat sich gelohnt. Ich bin positiv überrascht.

Die Spachteltechnik habe ich jetzt erstmalig ausgeführt.“

**Jens Springmann** aus Nörterhausen erlernt in der Tischlerei Nollen in Brodenbach (COC) das Tischlerhandwerk. Bei der HwK Koblenz besucht der 19-Jährige einen Lehrgang für Oberflächenbehandlung und -bearbeitung. „Furnierarbeiten mit Bildern machen wir im Betrieb eher selten. Die Vielzahl der möglichen Öle und Lacke zur Oberflächenbehandlung von Holz hat mich schon fasziniert“, bekennt er. So sieht es auch **Nadine Baumgart** aus Koblenz. Die 26-jährige allein erziehende Mutter lernt jetzt bei Tischlermeister Alfons Müller in Koblenz ihren Traumberuf. „Ich bewundere die Geduld der Ausbilder bei der HwK. Sie werden nicht unfreundlich und müde, immer wieder zu erklären und Fragen zu beantworten.“

**Aljoscha Wilke** aus Bärzbach wird in der Zimmerei Vielfach in Niederneisen (EMS) zum Zimmerer ausgebildet. Der 26-Jährige hat bereits eine Ausbildung zum Mediengestalter abgeschlossen. „Jetzt kann ich geistige und körperliche Arbeit verbinden“, ist er überzeugt vom neuen Lehrberuf. „Bei einer verkürzten Lehre ist die überbetriebliche Ausbildung besonders wertvoll. Im Betrieb fehlt oft die Zeit, den ganzen Facettenreichtum dieses spannenden

Handwerks kennen zu lernen“, betont er.

**Sascha Kleinert** aus Hundsangen (WW) wird im Autohaus Schmidt im Wohnort zum Kfz-Mechatroniker ausgebildet. „Wir sind in der Firma auf VW Audi spezialisiert. Im Lehrgang Motormanagement bei der HwK lerne ich beispielsweise Aufbau und Funktion unterschiedlicher Einspritzanlagen kennen. Wir führen Abgasuntersuchungen durch und informieren uns über verschiedene Tester zur Fehlersuche. Alle Themen werden sehr verständlich erklärt. Der Lehrgang ist ein Gewinn.“

**Thorsten Stemmler** aus Miesenheim (MYK) legt in diesen Tagen seine Gesellenprüfung als Konditor ab. Während seiner Lehrzeit war er zweimal zu überbetrieblichen Lehrgängen in der Backstube der HwK. Thorsten, der in der Landhauskonditorei Schmitz in Miesenheim ausgebildet wird, betont, dass die Zeit bei der HwK ihm immer „viel gebracht hat“. „Wir stellen in unserem Betrieb beispielsweise keine Pralinen her. Während der überbetrieblichen Ausbildung habe ich mir das notwendige Wissen dazu erworben.“

**Stephanie Reinhard** aus Hallgarten (KH), die im Café Wohnsyld in Bad Kreuznach lernt, stimmt dem zu. „Bei der überbetrieblichen Aus-



Profiteuren von den HwK-Lehrgängen (v.l.o. n.r.u.): Sarah Schmidt, Oliver Walter, Jens Springmann, Nadine Baumgart, Aljoscha Wilke, Sascha Kleinert, Thorsten Stemmler, Stephanie Reinhard, Nadine Jung und Chantina Knautz. Fotos: Holewa

bildung bekommt man wichtige zusätzliche Tipps. Man kann nie zu viel lernen.“

**Nadine Jung**, Friseurlehrling aus Daaden (AK), ausgebildet im Daadener Salon „Querschnitt“, ist überzeugt, dass die Lehrgänge bei der HwK dazu dienen, „alle Lehrlinge vor der Gesellenprüfung auf

den gleichen Stand zu bringen“.

„Die Wasserwelle wird in der Prüfung gefordert, im Salon aber kaum verlangt“, nennt sie ein Beispiel. Ähnlich sieht es **Chantina Knautz** aus Daaden. Die 18-Jährige wird im „hairkiller Studio“ in Betzdorf (AK) ausgebildet. „Im Salon besteht keine Zeit zu üben. Viele Salons bieten

keine Kosmetik an. In der Prüfung wird aber die dekorative Gestaltung von Haar, Haut und Nägeln gefordert.“ Speziell diesem Thema widmet sich ein überbetrieblicher Friseurlehrgang. (hol)

Informationen zur ÜLU, Tel.: 0261/ 398-315, Fax: -982, E-Mail: [uelu@hwk-koblenz.de](mailto:uelu@hwk-koblenz.de)

## Überbetriebliche Lehrgänge bei der HwK im 3. Quartal

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) in den Berufsbildungszentren der Handwerkskammer ist fester Bestandteil der Berufsausbildung im Handwerk und ergänzt die fachpraktische Ausbil-

dung im Betrieb. Viele Unternehmen spezialisieren sich immer mehr auf einen Fachbereich und suchen ihre „Nische“, um sich auf dem Markt zu behaupten. Eine mögliche Folge für die Lehrlinge:

Sie erlernen im Ausbildungsbetrieb unter Umständen nicht alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie in der Gesellenprüfung beherrschen müssen.

Mit der ÜLU stellt das Handwerk

sicher, dass alle Lehrlinge eines Berufes bundesweit dieselben Handwerksfähigkeiten und -kenntnisse erwerben. In den Berufsbildungszentren unterrichten Meister ihres Faches: bewährte Handwerker, die

nicht selten jahrelang als Selbstständige oder als Führungskraft ihren Beruf ausgeübt haben.

Nach Beratung im Berufsausschuss der Handwerkskammer, dem Vertreter der Arbeit-

geber, Arbeitnehmer und der Berufsschulen angehören, werden für die verschiedenen Gewerke obligatorische und fakultative Lehrgänge durch die HwK-Vollversammlung beschlossen.

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
<b>Berufsbildungszentren in Koblenz</b>				
<b>Anlagenmechaniker</b>	Bearbeitungsverfahren fachbezogener Rohstoffe, Fügeverfahren, Geräterechnik Wasser	2.	Westerburg 05a	26.08.-08.09.
			Westerburg 05b	11.09.-22.09.
	Geräterechnik	2.	Koblenz 05a	25.09.-29.09.
		3.	Rest Westerburg	21.08.-25.08.
<b>Bäcker</b>	Moderne Verfahren der Brot-, Klein- und Feingebäckherstellung	4.	Koblenz 03b	21.08.-25.08.
			Idar-Oberstein	28.08.-01.09.
			Idar-Oberstein, Bad Kreuznach 03a	04.09.-08.09.
		Bad Kreuznach 03a+b	11.09.-15.09.	
		Bad Kreuznach 03b	18.09.-22.09.	
		2.	Koblenz	11.09.-15.09.
<b>Bürokauffeute</b>	Organisationswesen		Westerburg, Lahnstein, Diez	28.08.-01.09.
			Montabaur	04.09.-08.09.
	Sozial- und Arbeitsrecht, Entgeltabrechnung	3.	Mayen, Andernach	18.09.-22.09.
<b>Elektroniker</b>	Installieren und Prüfen elektrischer Systeme		Prüfungsvorzieher	25.09.-29.09.
		2.	Betzdorf	21.08.-25.08.
			Neuwied	28.08.-01.09.
	Errichten und Prüfen von Steuerungen		Montabaur	04.09.-08.09.
			Westerburg	18.09.-22.09.
			Rest Westerburg, Ahrweiler	25.09.-29.09.
	Errichten und Prüfen von Gebäudekommunikationsanlagen		Simmern	21.08.-25.08.
			Bad Kreuznach	28.08.-01.09.
			Westerburg	04.09.-08.09.
	Errichten und Prüfen von Gebäudetechniksystemen u. Fernwärmeanlagen		Westerburg	11.09.-15.09.
			Ahrweiler, Betzdorf	18.09.-22.09.
			Ahrweiler, Lahnstein, Diez	28.08.-08.09.
	3.	Koblenz 04a	18.09.-29.09.	
<b>Fahrzeugaackierer</b>	Gestalten und Beschichten eines Fahrzeugteils / einer Fahrzeugoberfläche	3.	Montabaur 04a	11.09.-15.09.
		2.	Betzdorf, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach	25.09.-29.09.
<b>Feinwerkmechaniker</b>	Steuerungstechnik II	2.	Koblenz, Cochem, Betzdorf, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach	04.09.-08.09.
			Lahnstein, Diez, Mayen	11.09.-15.09.
	Programmieren/Spanen an CNC-Maschinen		Ahrweiler, Neuwied	18.09.-22.09.
			Westerburg, Montabaur	25.09.-29.09.
<b>Fleischer</b>	Moderne Zerlegetechniken, Wursterherstellung, Pökelfverfahren	3.	Westerburg, Montabaur	21.08.-01.09.
			Neuwied, Ahrweiler	04.09.-15.09.
		2.	Ahrweiler, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach	21.08.-25.08.
<b>Fleischereifachverkäufer</b>	Warenherstellung und Präsentation unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten I		Neuwied	11.09.-15.09.
			Mainz	25.09.-29.09.
		2.	Mayen, Cochem	28.08.-01.09.
<b>Friseure</b>	Frisureberatung und Umsetzung		Westerburg, Simmern, Montabaur	04.09.-08.09.
			Ahrweiler, Diez, Lahnstein	19.09.-23.09.
			Simmern	21.08.-25.08.
			Mayen	28.08.-01.09.
			Mayen	04.09.-08.09.
			Westerburg	11.09.-15.09.
<b>Karosserie- und Fahrzeugbauer</b>	Klebe- und Kunststofftechnik		Idar-Oberstein	18.09.-22.09.
			Montabaur	25.09.-29.09.
		3.	Andernach	25.09.-29.09.
<b>Kfz-Mechatroniker</b>	Grundlehrgang Metall		Koblenz 05c	21.08.-25.08.
			Koblenz 05c	28.08.-01.09.
			Lahnstein	04.09.-08.09.
			Boppard	11.09.-15.09.
	Messtechnische Grundlagen der Kfz-Elektronik, -Pneumatik und -Hydraulik		Cochem	18.09.-22.09.
			Montabaur 05a	25.09.-29.09.
			Betzdorf 05a	21.08.-01.09.
			Rest Bad Kreuznach	18.09.-22.09.

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
<b>Fortsetzung Kfz-Mechatroniker</b>	Meßtechnik II	3.	Montabaur 04a	04.09.-08.09.
			Idar-Oberstein 04b	11.09.-15.09.
	Motormanagementsysteme		Andernach 04a	25.09.-29.09.
		4.	Neuwied 03a	28.08.-08.09.
<b>Maler</b>	Fahrwerks- und Bremsentechnik		Koblenz 03a	11.09.-22.09.
			Koblenz 03c	25.09.-06.10.
	Gestalten einer Fassade	4.	Ahrweiler 03b	28.08.-01.09.
			Bad Kreuznach 03b, Koblenz 03b	04.09.-08.09.
<b>Metallbauer</b>	Gestalten eines Einrichtungsgegenstandes		Idar-Oberstein	18.09.-22.09.
			Betzdorf 03a	25.09.-29.09.
		2.	Koblenz, Lahnstein, Diez	04.09.-08.09.
	Schließ- und Sicherheitstechnik		Neuwied	21.08.-01.09.
			Cochem	04.09.-15.09.
			Westerburg	28.08.-01.09.
<b>Tischler</b>	Grundlehrgang Holz Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen II Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen III		Koblenz	11.09.-15.09.
			Koblenz	21.08.-25.08.
			Mayen	21.08.-25.08.
<b>Anlagenmechaniker</b>	Gas-Schweißen	3.	Lahnstein	28.08.-01.09.
			Montabaur	04.09.-08.09.
			Idar-Oberstein	11.09.-15.09.
			Bad Kreuznach	25.09.-29.09.
<b>Kfz-Mechatroniker</b>	Hydraulik/Pneumatik	2.	Rest Bad Kreuznach	11.09.-15.09.

### Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
<b>Anlagenmechaniker</b>	Gas-Schweißen	2.	Idar-Oberstein	28.08.-08.09.
			Idar-Oberstein, Bad Kreuznach	11.09.-22.09.
<b>Kfz-Mechatroniker</b>	Hydraulik/Pneumatik	2.	Rest Bad Kreuznach	25.09.-06.10.

### Berufsbildungszentrum Rheinbrohl

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
<b>Tischler</b>	Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen II Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen III	1.	Koblenz	07.08.-25.08.
		2.	Mayen	21.08.-25.08.
		3.	Lahnstein	28.08.-01.09.
<b>Anlagenmechaniker</b>	Gas-Schweißen		Montabaur	04.09.-08.09.
			Idar-Oberstein	11.09.-15.09.
			Idar-Oberstein	18.09.-22.09.
			Mayen	25.09.-29.09.
<b>Kfz-Mechatroniker</b>	Hydraulik/Pneumatik	2.	Simmern	21.08.-25.08.
			Mayen	28.08.-01.09.
			Mayen	04.09.-08.09.
			Westerburg	11.09.-15.09.
<b>Karosserie- und Fahrzeugbauer</b>	Klebe- und Kunststofftechnik		Idar-Oberstein	18.09.-22.09.
			Montabaur	25.09.-29.09.
		3.	Andernach	25.09.-29.09.

Bei Rückfragen zur ÜLU: Hans Loosen, Tel.: 0261/ 398-315, Fax: -982, E-Mail: [uelu@hwk-koblenz.de](mailto:uelu@hwk-koblenz.de)

### AO-Bau

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
<b>AO-Bau</b>	Bauzentrum Koblenz, Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Berufsbildungszentrum Herrstein	1. Lehrjahr	Kammerbezirk Koblenz	11.09.-22.09.
		2. Lehrjahr	Kammerbezirk Koblenz	28.08.-08.09.

Bei Rückfragen zur AO-Bau: Jürgen Fuchs, Tel.: 0261/ 398-603, Fax: -991, E-Mail: [bauz@hwk-koblenz.de](mailto:bauz@hwk-koblenz.de)

Die Vorplanung aller überbetrieblichen Lehrgänge finden Sie auch im Internet unter [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de) (Webcode: ülu)